

Pressemitteilung

Lovis will leben!

Eltern bitten: „Helft unserer Tochter. Lasst euch registrieren!“

Köln/Esens, 29.03.2021 – Die kleine Lovis aus Esens (Landkreis Wittmund) ist erst zehn Monate alt und muss schon um ihr Leben kämpfen. Denn Lovis hat Blutkrebs. Nur ein:e passende:r Stammzellspender:in kann ihr Leben retten. Ihre Eltern leben in Angst und Sorge. Gemeinsam mit der DKMS, dem Elternverein für krebskranke Kinder Wilhelmshaven-Friesland-Harlingerland e.V. und Leukin e.V planen sie eine große Online-Registrierungsaktion. Wer helfen möchte, kann sich über www.dkms.de/lovis ein Registrierungsset nach Hause bestellen und so vielleicht zum Lebensretter werden.

Lovis ist ein lebensfrohes kleines Mädchen. Ihr sechsjähriger Bruder Lennard liebt die Kleine über alles. Die Familie lebt in Esens im Landkreis Wittmund. Mama Carina ist in Elternzeit, Papa Steffen arbeitet als Mitarbeiter in der EDV in einer Steuerkanzlei. So oft es geht sind sie mit ihren Kindern draußen in der Natur. Die vier sind ein gutes Team - zufrieden, positiv und sehr familienverbunden. Eigentlich ist alles so, wie es sein sollte. Eigentlich.

Im November 2020 bekommt Lovis eine fiebrige Ohrenentzündung. Für die Eltern zunächst nicht besorgniserregend – schließlich ist das keine Seltenheit bei kleinen Kindern. Doch als das Fieber bei ihr nicht weichen will, suchen sie den Kinderarzt auf. Drei verschiedene Antibiotika werden nacheinander eingesetzt, zeigen aber nicht den erwünschten Erfolg. An einem Wochenende entdecken die Eltern plötzlich überall kleine rote Punkte an Lovis Körper. Ohne zu zögern fährt Steffen mit seiner Tochter in die Auricher Klinik. Dort nimmt man ihr Blut ab. Kurze Zeit später ruft Steffen seine Frau Carina an und bittet sie, sofort in die Klinik zu kommen. „Als ich den Raum betrat, war alles still. Steffen saß da und hatte Lovis auf dem Schoß. Zwei Krankenschwestern waren anwesend und außerdem der behandelnde Professor. Mir war sofort klar, dass es ernst ist. Als das Wort Blutkrebs fiel, konnte ich gar nicht richtig reagieren. Es war eine Mischung aus Schock und dem Gefühl, dass das alles nicht sein kann. Ich habe wirklich gedacht, dass ein Fehler vorliegt. Denn außer dem hartnäckigen Fieber schien es Lovis nicht schlecht zu gehen. Deshalb haben wir mit einer solchen Diagnose überhaupt nicht gerechnet“, erinnert sich Carina.

Dann geht alles sehr schnell. Der Rettungswagen wartet bereits und bringt Mutter und Kind in eine Oldenburger Klinik. Dort kommt Lovis erst auf die Intensivstation, einen Tag später auf die Kinderonkologie. Blutabnahmen und eine Knochenmarkpunktion folgen, außerdem wird ein dauerhafter Portkatheder gelegt, über den zukünftig alle Medikamente verabreicht werden. Dann beginnt die Chemotherapie. Das kleine Mädchen hat mit Nebenwirkungen zu kämpfen. Immer wieder muss sie sich übergeben, kann kaum essen, weil sich die Mundschleimhäute durch die Medikamente auflösen. Bis zum heutigen Tag hat Lovis bereits

vier Chemoblöcke überstanden. Wegen der Corona-Pandemie müssen sich die Eltern mit der Betreuung der Kinder abwechseln. Das ist zusätzlich belastend, weil sie sich nur aus der Ferne stützen können – immer verbunden über Videos, Fotos und vielen Telefonaten. Aber es bleibt kaum Zeit, länger miteinander zu reden, sich zu trösten und in den Arm zu nehmen. „Das fehlt mir sehr“, sagt Carina, „denn wenn ich mit Lennard zusammen bin, muss ich stark und stabil sein. Er leidet unter der ganzen Situation eh sehr. Vor ihm, aber auch vor Lovis kann ich keine Schwäche zeigen. Es gibt nur selten Momente, wo ich weinen lamm. Und dann telefoniere ich mit Steffen und wir machen uns gegenseitig wieder Mut.“

Die ganze Familie steht fest an der Seite von Carina, Steffen und den Kindern. Nicht nur mental, sondern auch ganz praktisch: Sie gehen einkaufen, machen notwendige Botengänge und sind sofort zur Stelle, wenn sie gebraucht werden. Für die Eltern ein wunderbares Gefühl, so fraglos und selbstverständlich getragen zu werden.

Beide waren schon immer ein starkes Paar. Aber seit der Diagnose sind sie noch stärker zusammengerückt. Die Krankheit ihrer Tochter hat ihr Bewusstsein für das Wesentliche geschärft. Sie konzentrieren sich auf das Hier und Jetzt. „Wir freuen uns über jeden guten Tag. Die größte Sorge ist, dass wir keinen passenden Spender finden. Aber wir werden die Hoffnung nicht aufgeben. Wir kämpfen für unsere Tochter. Wir wollen, dass sie als Siegerin aus diesem Kampf hervorgeht und noch ein glückliches Leben vor sich hat“, sagen beide.

Doch alleine können sie den Kampf nicht gewinnen. Denn nur eine Stammzelltransplantation kann Lovis Leben retten. Bislang wurde weltweit noch kein passender Spender für sie gefunden. Je mehr Menschen sich jetzt registrieren lassen, desto größer sind die Überlebenschancen für Lovis und viele andere Patienten. Nur wer registriert ist, kann auch als Lebensretter:in gefunden werden. Deshalb bitten Lovis Eltern: „Unsere Tochter kämpft um ihr Leben. Bitte helft uns, zögert nicht, sondern lasst euch registrieren. Das geht schnell und unkompliziert. Und ihr schenkt damit unserem Kind und vielen anderen die Chance auf ein zweites Leben.“

Wer gesund und zwischen 17 und 55 Jahre alt ist, kann sich mit wenigen Klicks über www.dkms.de/lovis die Registrierungsunterlagen nach Hause bestellen. Mithilfe von drei medizinischen Wattestäbchen und einer genauen Anleitung sowie einer Einverständniserklärung kann jeder nach Erhalt des Sets selbst einen Wangenschleimhautabstrich vornehmen und anschließend per Post zurücksenden, damit die Gewebemerkmale im Labor bestimmt werden können. Besonders wichtig ist es, dass die Wattestäbchen nach dem erfolgten Wangenschleimhautabstrich zeitnah zurückgesendet werden. Erst wenn die Gewebemerkmale im Labor bestimmt wurden, stehen Spender:innen für den weltweiten Suchlauf zur Verfügung.

Für die Neuaufnahme eines jeden Spenders entstehen Kosten in Höhe von 35 Euro entstehen. Leukin e.V. übernimmt seit 25 Jahren die Kosten aller Registrierungsaktionen in Ostfriesland. So auch für jeden Spender, der sich für Jovis registrieren lässt. Damit sie das weiterhin tun kann, werden Spenden erbeten:

Leukin Spendenkonto, Sparkasse Leer-Wittmund

IBAN: DE25 2855 0000 0130 0633 32

Verwendungszweck: Lovis

*DKMS gemeinnützige GmbH
Bettina Steinbauer
Tel: 0221 940582 3528
steinbauer@dkms.de*

Halten Sie sich auf dem Laufenden – folgen Sie uns hier:



dkms.de
dkms-insights.de
mediacenter.dkms.de